

Inhalt

Impressum	2
Aus dem Gemeindehaus	
Diverse Informationen	3
Energieberatung Region Winterthur	7
Primarschule	
Illustratorin Lika Nüssli und Autor Andreas Kirchgässner zu Besuch Elternrat	8 9
Oberstufe	
Projektunterricht	10
Heimensteinlauf	11
Gerätesporttag	13
Kirche	
Fasten im Alltag	15
Ökumenischer Suppentag	15
Kinder und Jugendliche	
Cevi-Splitter – Waldweihnacht Spielgruppe	16 17
Kulturelles	
Beatles for Sale – Theateraufführung	18
Bibliothek	
Neuigkeiten – Kino, Biblio-Kafi	19
Aussenwelten – Innensicht	
Leben auf Gran Canaria	20
Vereine	
Feuerwehr – Mitglieder gesucht	25
Frauengruppe – Adventsanlass	27
Verein Dorfladen – Vorschau	29
Verein Dorfkafi – Zwischenbilanz	29
Dies und das	
Schliessung Beth Shalom	30
Vom Gschänklädli zur Töpferoase	31
Pro Senectute	
Veranstaltungskalender	22
Der Zigeunerbaron	32
Nachfolgerin gesucht	35
Chönd Si choche? – Lustspiel	36
Riedmühle – Abschied Wirtepaar	33
Selbsthilfegruppen – Burnout ab 50	35
Wanderdaten	35
Kolumne	35
Anschlagbrett	37
Universitäre Vorlesungen – Programm	38
Service	39
Agenda	40

Liebe Leserinnen
und Leser!

Aussenwelten – Innensicht: Was verbirgt sich hinter diesem Titel? Es ist die Überschrift für die sechsteilige Serie im 2012. Dinerter, die über eine Zeit ihr Zuhause im Ausland hatten, heute in der Fremde leben oder einen längeren Auslandsaufenthalt verbrachten, berichten über Land und Leute, Erlebnisse, Begegnungen und geben Einblick in andere Kulture. Den Start macht das Wirtepaar des Landgasthofs Freihof, Verena Violetti und Carlos Pasda. Sie beschreiben ihr Leben auf Gran Canaria. Macht es Sie *gluschtig*, einen Beitrag dieser Art zu verfassen? Melden Sie sich.

Unumgänglich ist, auch bei einem Jahreswechsel auf Ereignisse der letzten Monate zurück zu schauen, wie zum Beispiel die Cevi-Weihnachtsfeier oder Sportanlässe der Sekundarschule Seuzach.

In der Primarschule erweckten die Illustratorin Lika Nüssli und der Autor Andreas Kirchgässner ihre Zeichnungen und Geschichten zum Leben.

Der Jahreskalender füllt sich. Die Programme von Pro Senectute und für Universitäre Vorlesungen sind erstellt, weitere Ankündigungen zu Kulturellem oder der *Austrinkete* im Restaurant Riedmühle publiziert. Es macht Spass, die *DinerterZytig* durchzublätern.

Ihre

L. Rammann



HOW MUCH WOOD
WOULD A WOODCHUCK CHUCK
IF A WOODCHUCK
COULD CHUCK WOOD?

A WOODCHUCK WOULD CHUCK
AS MUCH WOOD
AS A WOODCHUCK COULD CHUCK
IF A WOODCHUCK COULD CHUCK WOOD.

Wieviel Holz würde ein Waldmurmeltier fällen, wenn ein
Waldmurmeltier Holz fällen könnte?
Ein Waldmurmeltier würde so viel Holz fällen, wie ein
Waldmurmeltier fällen könnte, wenn es Holz fällen könnte.



Bei den Bibern am Aubach ist eines klar:
Sie können Holz fällen. Wie lange brauchen sie wohl, bis
dieser Baum zu Boden geht?

REDAKTION

Liliana Baumann
052 338 16 19
redaktion.dinerter@gmail.com

LAYOUT

Theres Menzi
052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer
052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Druckerei Waldmeier, Dinhard

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben des Dinerter
finden Sie auf unserer Home-
page: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
2/2012	16.03.2012	05.04.2012
3/2012	04.05.2012	24.05.2012
4/2012	22.06.2012	12.07.2012
5/2012	07.09.2012	27.09.2012
6/2012	02.11.2012	22.11.2012
1/2013	18.01.2013	07.02.2013

INSERATE Breite × Höhe

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite q	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite h	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite q	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite q	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite h	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite q	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite h	57 × 112 mm	60.–
1/12-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese
Masse zu halten. Abweichende
Inserate werden nach Rück-
sprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität
(min. 300 dpi) separat schicken
Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@gmail.com



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Mit erNEUERbarer Energie in die Zukunft

Kostengünstiger als budgetiert wurden diverse Bauprojekte im Tiefbau abgeschlossen. Zahlen und Mitteilungen zu Pflegeversorgung, Velovignette und Hundehaltung zeigen den neusten Stand. Ehrgeizige Pläne verfolgt die Gemeinde in Sachen Energie-Effizienz.

Dinhard zählt 1412 Einwohner

Ende 2011 wohnten 698 Frauen und 714 Männer in Dinhard. Davon waren 895 Personen evangelisch-reformiert, 217 Personen römisch-katholisch und eine Person christkatholisch. 299 Personen bekannten sich zu einer anderen Konfession oder bezeichneten sich als konfessionslos.

Beeindruckende Zahlen

Wie überall, so fällt auch in unserer Gemeinde einiges an Abfall an. Im vergangenen Jahr wurden ca. 287 Tonnen Kehricht eingesammelt und der Verbrennung zugeführt. In unserer Abfallsammelstelle wurde eine gehörige Menge in die Mulden gelegt:

Altpapier *	100 Tonnen
Karton *	23 Tonnen
Altglas (Bruchglas)	28 Tonnen
Ganzglas	17 Tonnen
Altmetall	18 Tonnen
Grubengut	28 Tonnen
Nespresso-Kapseln	1 Tonne

* inkl. Strassensammlung

Damit diese grosse Menge an geliefertem Recyclinggut korrekt entsorgt werden kann, ist es wichtig, dass die Altstoffe in die richtigen Mulden geworfen werden. Der nächste Nutzer dankt es Ihnen, wenn Sie die Sammelstelle in einem ordentlichen Zustand verlassen.

Konzept Pflegeversorgung der Gemeinde Dinhard

Die von Bund und Kanton auf das Jahr 2011 neu geregelte Finanzierung der Pflege im Alter hat zum Ziel, dass betagte Personen ihren Lebensabend möglichst zu Hause oder in einer adäquaten Einrichtung verbringen können. Dabei gilt die *Maxime ambulante vor stationär*.

Den Gemeinden kommt neben einem bedeutenden Teil der Finanzierung dieses letzten Lebensabschnitts auch eine wichtige Informationsaufgabe zu. Das neue Zürcher Pflegegesetz schreibt vor, dass die Gemeinden eine Stelle bezeichnen, die Auskunft über das generelle und aktuelle Angebot der Leistungserbringer im Pflegebereich erteilen kann.

Es ist wichtig, gegenüber allen Partnern im Pflegebereich transparent zu machen, auf welche Leistungen ein

Anspruch besteht, wer welche Aufgaben erfüllt, wie die Qualität dieser Leistungen gesichert wird und wer die jeweilige Finanzierung übernimmt. Diese Informationen haben die Gemeinden in einem umfassenden Versorgungskonzept festzuhalten. Der Gemeinderat hat das Versorgungskonzept genehmigt und die ab dem 1. Januar 2012 geforderte Auskunftsstelle in Unterbringungsfragen dem Sekretariat der Spitex-Dienste übertragen.

Sekretariat der
Spitex-Dienste Altikon, Dinhard, Ellikon, Rickenbach
Stationsstrasse 16 (im Sunnezirkel)
8545 Rickenbach Sulz
Telefon 052 337 22 71

Hundesteuer 2012

Im Februar erhalten alle Hundehalterinnen und Hundehalter, welche im Jahr 2011 einen Hund verabgabte oder einen neuen Hund der Gemeindeverwaltung gemeldet haben, die Rechnung für die Hundesteuer 2012. Sie beträgt innert der ordentlichen Frist bis Ende März 2012 Fr. 150.– zuzüglich Fr. 10.– für die

Vorschriften zur Hundehaltung

Bevor ein Hund angeschafft wird:

- Haftpflichtversicherung mit mindestens 1 Mio. Franken Deckung für alle Hunde, unabhängig von ihrer Grösse und Rasse abschliessen
- Beim ersten Hundebesitz Sachkundenachweis *Theorie für Hundehaltung* zu erlangen
- Abklären, ob der Hund einen Mikrochip trägt und bei der Zentralen Datenbank ANIS (www.anis.ch / Tel. 031 371 35 30) gemeldet ist
- Sicherstellen, dass es sich um keinen Hund handelt, welcher der Rassetypenliste II angehört, da die Übernahme verboten ist

Wenn ein Hund übernommen worden ist:

- innert 10 Tagen An- bzw. Ummeldung bei der Zentralen Datenbank ANIS mit u.a. Angabe der Microchip-Nummer
- Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde (gemeinde@dinhard.ch / Tel. 052 320 80 80) innert 10 Tagen, Hundeabgabe leisten
- Praktischen Sachkundenachweis für Hundehaltung innerhalb eines Jahres nach Übernahme des Hundes erlangen
- Absolvierung des praktischen Sachkundenachweises innerhalb eines Jahres, wenn der Hund bei der Übernahme älter als 8 Jahre ist

Zusätzlich für Hunde der Rassetypenliste I, die nach dem 31.12.2010 geboren sind (deckt Sachkundenachweis praktisch auch ab):

- Besuch des Kurses für die Welpenförderung zwischen der 8. und 16. Lebenswoche des Hundes
- Besuch des Junghundekurses bis zum 18. Lebensmonat des Hundes
- Besuch des Erziehungskurses innerhalb eines Jahres, wenn der Hund im Alter zwischen 18 Monaten und 8 Jahren übernommen wird

Während der Hundehaltung - generell und jährlich wiederkehrend:

- Allgemeine Pflicht beim Halten, Führen und Beaufsichtigen des Hundes umfassend einhalten
- Orte mit Zutrittsverbot und genereller Leinenpflicht beachten, Kot korrekt beseitigen, Lärmbelästigung vermeiden
- Hundeabgabe an die Gemeinde und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen
- Namens- oder Adressänderungen bei der Zentralen Datenbank ANIS und bei der Gemeinde innert 10 Tagen melden

Wenn ein Hund abgegeben worden oder gestorben ist:

Abgabe oder Tod bei der Zentralen Datenbank ANIS und bei der Gemeinde innert 10 Tagen melden

Anmeldung. Bei verspäteter Anmeldung erhöht sich die Abgabe auf Fr. 190.–. In der Steuer enthalten ist der kantonale Beitrag von Fr. 30.–. Mit dem neuen Hundegesetz entfällt die Ermässigung für *Hofhunde*.

Das neue kantonale Hundegesetz ist seit 1. Januar 2010 in Kraft. Informieren Sie sich auf der Seite des Veterinäramtes (www.veta.zh.ch).

In Kürze: Nicht nur die neue kantonale Hundegesetzgebung, auch die Tierschutz- und Tierseuchengesetzgebung des Bundes enthält Vorgaben zur Hundehaltung. Die nebenstehende Übersicht zeigt, was im zeitlichen Ablauf alles zu bedenken ist. In der Broschüre (zu beziehen auf der Gemeinde) oder auf der Homepage des Bundesamtes für Veterinärwesen (BVET) www.bvet.ch finden Sie alles Wissenswerte.

Die Velovignette entfällt im 2012

Ab 1. Januar 2012 müssen Fahrräder nicht mehr mit einer Velovignette ausgestattet sein. Der Bundesrat hat die entsprechende Änderung auf Verordnungsebene beschlossen.

Für Schäden, welche Radfahrerinnen und Radfahrer verursachen, werden künftig deren private Haftpflichtversicherungen oder sie persönlich aufgenommen müssen.

Überprüfen Sie Ihre Versicherungsdeckung!

Defibrillator im Schulhaus

Die Gemeinde Dinhard hat einen Defibrillator angeschafft. Dieser wird im Eingang des Schulhauses gut sichtbar aufgehängt und soll jederzeit für den Einsatz in Notfällen zugänglich sein. Der Anwender wird bei der Bedienung des Gerätes schrittweise angeleitet. Trotzdem hoffen wir, dass der Einsatz des Defibrillators nie notwendig wird.

Bauberechnung Wasserleitungsersatz und Strassensanierung Ebnestrasse

Für den Ersatz der Wasserleitung in der Ebnestrasse (Büel- bis Altikerstrasse) sowie die Strassensanierung in diesem Bereich bewilligte der Gemeinderat am 29. März 2011 einen Kredit von Fr. 220'320.–.

Die Arbeiten wurden im Sommer 2011 ausgeführt, sodass die neue Leitung konnte ans Netz genommen werden konnte. Die vorliegende Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 194'311.00. Der gesprochene Kredit wurde um Fr. 26'009.– bzw. um ca. 12 % unterschritten. Entgegen den Befürchtungen wies die Fundationsschicht keinen Schaden durch den vorangegangenen Wasserleitungsbruch auf und konnte so belassen werden. Dadurch wurden beim Strassenbau ungefähr Fr. 11'000.– eingespart.

Kredit für Reparatur Laufbahn

Anlässlich des Schulhausrundganges vom 7. Juli 2011 wurde festgestellt, dass sich in der Laufbahn entlang der Spielwiese einige Unebenheiten gebildet haben. Diese Holprigkeiten sind durch Wurzelwuchs bei einem grossen Baum sowie Absenkungen vor und nach dem Zivilschutzeingang entstanden. Wegen der Unfallgefahr ist die Laufbahn in diesen Bereichen zu reparieren. Vorgesehen ist, den bestehenden Belag herauszureissen und zu entsorgen. Der Asphaltbelag im Bereich Wurzeleinwuchs wird aufgebrochen, die Wurzeln herausgeschnitten, der fehlende Asphaltbelag wieder eingebaut und die Senkung ausgeglichen. Dann werden ein neuer Kunststoffbelag aufgetragen und die Markierung nachgezeichnet. Die Arbeiten dauern voraussichtlich vier Tage und sollen im Frühling 2012 bei schönem Wetter ausgeführt werden. Der Gemeinderat hat dem dafür notwendigen Kredit von Fr. 9'100.– zugestimmt.

Entwässerung Bahnhof

Das Bahnhofareal einschliesslich der Liegenschaft von Jakob Weilenmann sowie die Geleise der SBB werden bei intensiven Regenfällen überflutet. Im Rahmen der Überbauung an der Seuzacherstrasse muss diese Problematik gelöst werden. Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro *Bachmann Stegemann + Partner* beauftragt, eine Entwässerungsleitung vom Bahnhof westlich der Bahnlinie entlang bis zum Plattwisgraben (Durchlass unter Bahndamm) zu projektieren. Die neue Entwässerungsleitung dient als Entlastung des Abflusses Richtung Mühlegraben. Gleichzeitig mit dem Bau der Leitung ist auch der 135-jährige Durchlass unter dem Bahndamm zu sanieren.

Das Projekt wurde von der SBB, welche einen namhaften Beitrag an die Baukosten leistet, geprüft und für in Ordnung befunden. Der Gemeinderat hat das Projekt genehmigt und den dafür notwendigen Kredit gesprochen.

Bauberechnung Rad-/Gehweg

Die Gemeindeversammlung verabschiedete am 17. Mai 2010 einen Bruttokredit von Fr. 575'000 für den Bau des Rad-/Gehweges von Ausser-Dinhard bis Vordergrüt. Im Frühling und Sommer 2011 wurden die Arbeiten ausgeführt. Der Weg wird seit der Fertigstellung von Fussgängern und Radfahrern intensiv genutzt. Die nun vorliegende Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 415'720.50 und somit einer Kreditunterschreitung von Fr. 159'279.50 ab. Vor allem die Tiefbauarbeiten konnten viel günstiger vergeben und ausgeführt werden. Der Gemeinderat genehmigte die Abrechnung und wird sie an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abnahme vorlegen.

Bauberechnung Altikerstrasse, Vordergrüt

Gleichzeitig mit dem Rad-/Gehwegbau wurde die Altikerstrasse zwischen der

Liegenschaft Altikerstrasse 50 und der Kreuzung Rickenbacherstrasse saniert. Der Gemeinderat hatte dafür einen Kredit von Fr. 144'000.– bewilligt. Die Bauabrechnung schliesst mit Kosten von Fr. 140'539.40 ab. Der Kredit wurde um Fr. 3'460.60 leicht unterschritten.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Markus Rutschmann, Umbau Wohnung und Fassadenverkleidung, Trottenrain 6
- Martin Hasler, Einbau Dachflächenfenster, Eichwiese
- Andreas Burkhard, Einbau Dachflächenfenster, Ebnetstrasse 25
- BauLerchManagement AG, Neubau Mehrfamilienhaus und 4 Doppeleinfamilienhäuser, Seuzacherstrasse
- Thomas Brönnimann, Vordachverlängerung, Trottenrain 4d
- Robert Weber, Einbau Scheunentor, Grütstrasse 1

Photovoltaikanlage

Um der Schweiz den Atomausstieg zu ermöglichen, benötigt es genügend alternative Energiequellen. Eine Chance bietet die Solarstromproduktion, sofern genügend Anlagen, aber auch Abnehmer von Solarstrom vorhanden sind. Solche Einbauten sollten auf oder an geeigneten Gebäuden angebracht werden. Der Gemeinderat hat seit einiger Zeit Überlegungen angestellt, wo und wie eine solche Anlage gebaut werden kann. Das Dach auf dem Feuerwehr- und Werkgebäude eignet sich ideal für eine Photovoltaikanlage, ist es doch gut gegen Süden ausgerichtet. Bei Gesprächen mit Solarstromabnehmern zeigte sich, dass auch die Dachflächen auf der Sporthalle gut geeignet sind. Nach der Auswahl der Dachflächen mussten die verschiedenen Varianten der Stromabnahmen und der Finanzierung geklärt werden. Schnell stellte sich heraus,

dass die Vermietung der Dachflächen an einen Stromproduzenten die beste Lösung für die Gemeinde ist, da sie dadurch keine Finanzierung sicherzustellen hat. Auch muss sie nicht lange auf einen möglichen KEV-Entscheid (KEV – Kostendeckende Einspeisevergütung) und somit auf die Garantie, dass die Anlage kostendeckend betrieben werden kann, warten.

In den vergangenen Wochen wurde das Gespräch mit möglichen Stromabnehmern gesucht. Das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ) hat sein Interesse an den Dachflächen angemeldet. Das EKZ wird in den nächsten Monaten ein entsprechendes Baugesuch einreichen und falls es der Gemeinderat bewilligt, im Laufe des Sommers die Anlage bauen und in Betrieb nehmen.

Durch die Vermietung der Dachfläche erhält die Gemeinde in den nächsten 30 Jahren einen Mietzins. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass neben der Bereitstellung der Dachfläche für die Produktion des Stromes auch Solarstrom anstelle von AKW-Strom verbraucht werden soll. Aus diesem Grund wird die Gemeinde den jährlichen Mietzinsertrag in den Kauf von Solarstrom investieren. Rund ein Viertel des Strombedarfes der Sporthalle inklusive Heizung kann so durch Solarstrom abgedeckt werden. ◆

Beteiligung an der Energieberatung für die Region Winterthur

Text: Martin Schmid, Gemeindegeschreiber



Ob sich ein Hauseigentümer mit dem Gedanken trägt, sein Gebäude energetisch zu sanieren, ein Bauer beabsichtigt, sein Scheunendach mit einer Solarstromanlage auszurüsten oder ein Mieter die Stromkosten reduzieren will – bei allen Massnahmen rund um Energie steht am Anfang eine Energieberatung.

Das hat neun Gemeinden in der Region Winterthur dazu bewogen, die neue *Energieberatung Region Winterthur* ins Leben zu rufen. Auch die Gemeinde Dinhard gehört dem Zusammenschluss an. Alle Einwohnerinnen und Einwohner können ab sofort von der kostenlosen Energieberatung profitieren. Die Dienstleistung umfasst eine Erstberatung im Umfang von 45 Minuten und, wenn gewünscht, die Vermittlung zur weiterführenden Beratung. Diese nehmen in der Regel die Fachleute des Forums Energie Zürich (FEZ) wahr. Die Energieberatung Region Winterthur unterstützt ausserdem die Gemeinden im Themenbereich Energie und informiert über Aus- und Weiterbildungsangebote.

Die *Energieberatung Region Winterthur* ist der erste gemeindeübergreifende Zusammenschluss für diese Art Dienstleistung und in dieser Grössenordnung im Kanton Zürich. Insgesamt können rund 29'700 Einwohnerinnen und Einwohnern der neun Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal und Wiesendangen das neue Angebot nutzen. Erfahrungen in anderen Regionen und Kantonen zeigen einerseits, dass kompetente, neutrale Energieberatung einem Bedürfnis in der breiten Bevölkerung entspricht. Andererseits gelingt es Energieberatern für den bewussten Umgang mit Energie zu sensibilisieren und zur Umsetzung

Energieberatung Region Winterthur

- Ist Ihr Haus genügend isoliert?
- Wollen Sie die Stromkosten senken?
- Interessieren Sie sich für eine Holzheizung oder eine Solaranlage?

Wenden Sie sich an die neue Energieberatung der Region Winterthur.

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal und Wiesendangen erhalten kostenlose Erstberatung zu allen Fragen rund um Energie.

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Telefon 052 368 08 08
energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch

Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal und Wiesendangen das neue Angebot nutzen. Erfahrungen in anderen Regionen und Kantonen zeigen einerseits, dass kompetente, neutrale Energieberatung einem Bedürfnis in der breiten Bevölkerung entspricht. Andererseits gelingt es Energieberatern für den bewussten Umgang mit Energie zu sensibilisieren und zur Umsetzung

von Energiesparmassnahmen zu motivieren.

Die Energieberatung ist im Januar 2012 gestartet. Sie wird in den Jahren 2012 und 2013 als Pilotversuch geführt. Wenn die Beratungsstelle einem Bedürfnis entspricht und der Betrieb gut läuft, wird eine Weiterführung in definitiver Form angestrebt. Die beteiligten Gemeinden wählten im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung die Firma Nova Energie GmbH, Ettenhausen, als Partner für die Umsetzung der Energieberatung Region Winterthur. Nova Energie ist auch in den Kantonen Thurgau, Appenzell Ausserrhoden sowie Aargau im Bereich der öffentlichen Energieberatung tätig.

Kostenlose Energieberatung der Region Winterthur:

Nova Energie GmbH, Tel. 052 368 08 08
energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch

Jeweils von November bis Februar engagiert das «Amt für Schule und Kultur» Autoren und Illustratoren und quartiert diese in Zürich ein. Die Schulen können aus einer vielfältigen Liste Autoren auswählen und sich für eine Lesung anmelden. So kommen die Schulen zu Autoren, die sie sich sonst nicht leisten könnten und zu denen ja auch die Kontakte fehlen. Die Primarschule Dinhard profitiert jedes zweite Jahr von diesem Angebot und hat heuer die Illustratorin Lika Nüssli und den Autor Andreas Kirchgässner zu Besuch.

Wenn Bücher Gestalt annehmen

Texte: Silvia Grunwald und Dagmar Sommer • Bilder: Dagmar Sommer



Lika Nüssli – Illustratorin in Action

Dreissig Erst- und Zweitklässler sitzen ganz still in der Klasse und schauen gebannt auf die Leinwand. Was passiert denn da? Mit wenigen, gut eingesetzten Strichen entsteht eine fantasievolle Waldzeichnung. Der Fuchs jagt ein Mäuschen, das zum Glück in ein dunkles Loch entwischen kann. Ein Eichhörnchen knabbert hoch im Tannenbaum an einem grossen Tannenzapfen. Der kleine Bär braucht noch Nuggi und Windeln. Da müssen alle laut lachen, diesem Alter sind wir doch längst erwachsen! Aber wer zeichnet denn da die vielen guten Ideen so geschickt auf den Hellraumprojektor?

Es ist die Illustratorin Lika Nüssli. Sie hat unter anderem die beiden Bilderbücher *Leni holt Hilfe* und *Unterm Bett ein Wunderstein* gezeichnet. Ihre Bilder sind so spannend und packend, dass wir uns auch gerne mit den *Fünf winzig kleinen Zwergen* auf die Reise



begeben. Der Text dieses SJW-Heftchens ist von Brigitte Schär. Jedes Mal erscheint ein grosser Schatten und ein kleiner Zwerg verschwindet mit einem Schrei. Auf jedem Bild dürfen wir noch ein – manchmal gut verstecktes – Wildschwein suchen. Die Zwerge werden von einem Raben entführt, damit die Fee endlich Gesellschaft bekommt.

Frau Nüssli erzählt auch von ihren beiden Katzen, die manchmal schon eine Zeichnung zerkratzt haben und auch von ihrer Tochter, deren Zimmer sie als Vorlage abgezeichnet hat. Also so wegen der Ordnung und so...

Der unterhaltsame Nachmittag vergeht im Nu und wir verabschieden uns mit einem dicken Dankeschön von Frau Nüssli. Wer noch mehr von ihr erfahren möchte, kann ihre Werke im Internet unter www.likanuessli.ch ansehen.

Andreas Kirchgässner – Der Autor mit den besonderen Einfällen

Am Mittwochmorgen trifft dann Andreas Kirchgässner auf dem Schulhausparkplatz ein mit Diaprojektor, Laptop, seinen Büchern und der *Geschichtenerfindermappe* im Gepäck. Was wohl in der bauchigen Mappe drinnen ist?

Nach einer kurzen Begrüssungsrunde öffnet der Autor – oder, wie er sich lieber nennt, der Geschichtenerzähler – seine Mappe und nimmt einen Trichter heraus. Als erstes möchte er mit den Kindern erarbeiten, wie die Geschichten in den Kopf kommen.



Erwartungsvoll sitzen dreissig Dritt- und Viertklässler da und schauen leicht belustigt auf den Mann, der mit dem Trichter Geschichtenideen einzufangen versucht. Manche Einfälle kommen über den Trichter ins Ohr, das sind dann eben *Höreinfälle*. Sofort fahren ein paar Hände in die Höhe, an Höreinfällen scheint es nicht zu mangeln. Eine imaginäre, raschelnde Zeitung beginnt sich mit Andreas Kirchgässner zu unterhalten und allen wird sofort klar, dass unser Gast nicht nur ein toller Erzähler ist, sondern auch ein guter Schauspieler.

Als nächstes kommt der Trichter über die Nase und die Kinder suchen eifrig nach *Riecheinfällen*. Honigduft führt uns in einen dichten Wald und schon finden wir uns einem brummigen, sprechenden Bären gegenüber. Auch

dazu hätten die Kinder viele Ideen, doch Herr Kirchgässner fordert sie auf, die Geschichte später weiter zu dichten, aufzuschreiben und ihm zu schicken. Wieder greift Herr Kirchgässner in seine *Geschichtenerfindermappe* und holt eine Sandale heraus. Dieser *Seheinfall* bringt unseren Geschichtenerzähler so richtig in Fahrt! Unheimlich lebendig und unterhaltsam erzählt er, wie er auf einer Reise durch Ghana in den Besitz dieser Sandale gekommen ist. Immer wieder bezieht er die Kinder geschickt mit ein und bringt sie mit seinen lustigen Schilderungen zum Lachen. Doch auch der beste Geschichten-erzähler wird mal müde und darum wird jetzt der Diaprojektor eingestellt. Herr Kirchgässner hat die Seiten seines Buches *Fussball-Freunde* mit der Bildunterschrift abfotografiert und als Dia mitgebracht. Reihum können die Schülerinnen und Schüler die Geschichte nun selber lesen. Im Hui sind die 80 Minuten vorbei und es bleibt gerade noch Zeit für ein paar persönliche Fragen. Man hat schliesslich nicht oft einen Autor zu Besuch! Mit einem langen Applaus verabschieden sich die Dritt- und Viertklässler begeistert von Andreas Kirchgässner. Nach der Pause geht es ruhiger zu und her. Die Fünft- und Sechstklässler haben sich versammelt und lassen viele schöne Fotos aus der Sahara auf sich wirken. Unzählige Male schon hat Andreas Kirchgässner die grösste Wüste der Welt bereist und seine Faszination ist gut spürbar. Wir erfahren vieles über diese eindrucksvolle Landschaft, so auch, dass sich ausgetrocknete Flussbette alle paar Jahre manchmal in reissende Flüsse verwandeln und alles mitreissen können. Ein solch gefährliches Erlebnis hatte Andreas Kirchgässner mit seiner Tochter und das brachte ihn auf die Idee, einen Jugendroman darüber zu schreiben. Sarah, die Hauptperson im Roman *Anazarah*, wird von einem Fluss mitgerissen und fortgespült. Weit flussabwärts

kommt sie zu sich. Gefunden wird sie vom Beduinenjungen Abderrahmane. Gemeinsam ziehen sie dann durch die Wüste auf der Suche nach Sarahs Mutter. Nicht nur Sarah, sondern auch die Leserinnen und Leser erfahren dadurch viel über das Leben in der Wüste. Einige Stellen aus seinem Buch liest Andreas Kirchgässner vor und zieht seine aufmerksamen Zuhörer damit in den Bann. Dass der Autor am Schluss noch zeigt, wie man einen vor Sonne und Sand schützenden *Schesch* wickelt, kommt bei seinem Publikum natürlich gut an. Wieder geht die Zeit der Autorenlesung wie im Flug vorbei und ob Sarah ihre Familie wieder finden wird, werden die interessierten Leserinnen und Leser selber herausfinden müssen.



Anazarah, *Fussball-Freunde* sowie *Zeitverlust*, der Sahara-Roman für Erwachsene, können übrigens auch in der Gemeindebibliothek ausgeliehen werden. ◆

Der Elternrat stellt sich vor

Text: Tamara Strebel • Bild: Hansjürg Sommer

Seit diesem Schuljahr unterstützt ein Elternrat die Primarschule Dinhard. Er setzt sich aus je zwei gewählten Eltern pro Klasse, der Schulleitung und Vertreterinnen der Lehrerschaft zusammen.

Der Elternrat versteht sich als Mittler zwischen Eltern und Schule. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf die gemeinsamen Projekte für die Kinder und die Eltern. ◆



E. Hostettler, A. Grob, A. Mailänder, S. Michels
S. Ventura, L. Burkhard, P. Sommer, F. Gabriel
Ch. Michels, T. Strebel, C. Keist, D. Bernhard, D. Nikollaj, H.J. Sommer

Der Projektunterricht – das neue Schulfach für die dritte Oberstufe – wird von den Schülerinnen und Schülern recht unterschiedlich gewertet. Einige bleiben an der Oberfläche und finden die Aufträge zu einfach. Andere haben schon einen guten Durchblick und sehen in den Projektaufgaben eine Herausforderung.



Projektunterricht in den dritten Klassen

Text und Bilder: Ursula Schönbacher, Schulleiterin



Seit den Sommerferien sind im neuen Unterrichtsfach *Projektunterricht* einige Gruppenprojekte entstanden: Ein Quadratspiel, aber auch ein NASA-Weltraumspiel. Aus 45 A4-Blättern musste eine möglichst stabile Brücke gebaut werden. Mit Pfanne, Grillrost, Kelle, Reis, Zwiebeln, Wasser und zwei Holzscheiten ausgerüstet einen Risotto für fünf bis sechs Personen zu kochen, erwies sich nicht für alle Gruppen als einfach. Von den aus Seidenpapier gebastelten Heissluftballons war am Flugtag nur ein einziges Werk flugtüchtig. Ja, das Wetter war ziemlich feucht und trug vielleicht auch seinen Teil dazu bei... ◆



Die Begeisterung für den Flugterfolg spiegelte sich auf den Gesichtern

Auszug aus der Rangliste:

15 km-Lauf Gäste Männer

1. Brügger Markus 00:56:47
2. Abegg Daniel 00:58:53
3. Huber Felix 0:59:15

15 km-Lauf Gäste Frauen

1. Wyler Maria 01:20:11
2. Bachofner Manuela 01:21:22
3. Schwarz Kira 01:29:13

6.5 km-Lauf Gäste Männer

1. Wyss Julien 00:25:14
2. Schenk Mario 00:31:58
3. Siegrist Elias 00:32:11

6.5 km-Lauf Gäste Männer

1. Dejaco Muriel 00:27:51
2. Wyss Leonie 00:28:54
3. Pfau Julia 00:35:07

15 km-Lauf Schüler

1. Sigillò Oliviero B2e 01:02:46
2. Molnar Luca B3e 01:04:18
3. Tempini Sascha B3e 01:08:44

15 km-Lauf Schülerinnen

1. Berger Sina A3c 01:29:19
2. Colombini Nadja A3b 01:50:39
3. Scheuch Anna A3b 01:50:40

6.5 km-Lauf Schüler

1. Peter Sven A3a 00:24:20
Schulhausrekord
2. Walder Joel A2c 00:26:09
3. Peter Jan B3d 00:26:24

6.5 km-Lauf Schülerinnen

1. Vögeli Nadine B3d 00:32:06
2. Kaspar Melissa A2a 00:32:42
3. Hohl Pascale A3b 00:33:05

Die vollständige Rangliste finden Sie auf der Homepage www.sekseuzach.ch

Trotz dichtem Nebel und ungewohnter Startzeit am frühen Samstagvormittag: Am traditionellen Heimensteinlauf der Sekundarschule gab es nur lachende und zufriedene Gesichter zu sehen. Der Einsatz der jungen Läufer beeindruckte die zahlreich erschienenen Eltern.

Super Stimmung und tolle Leistungen

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Am ersten Samstag nach den Herbstferien führt die Sekundarschule Seuzach ihre traditionelle Ausdauerprüfung für Schülerinnen und Schüler durch. Wie so oft in den letzten Jahren starteten über 300 Jugendliche und rund 40 laufbegeisterte Gäste bei dichtem Nebel und unangenehmer Kälte. Die Teilnehmer liessen sich durch diese Widrigkeiten von ihrem Vorhaben nicht abbringen und die zahlreich erschienenen Zuschauer erkannten sehr schnell, dass in den letzten Wochen hart trainiert worden war. Sowohl auf der 15 km- als auch der 6.5 km-Strecke waren Läuferinnen und Läufer in beachtlichem Tempo unterwegs. Niemand wollte die Limite, die für den 15 km-Lauf bei 2 Stunden 15 Minuten und für den 6,5 km-Lauf bei 45 Minuten lag, überschreiten.

Ein Anlass mit hervorragend ausgesteckter, gut abgesicherter Strecke und einem neu gestalteten Zieleinlauf ging glücklicherweise unfallfrei über die Bühne.

Den neuen Schulhausrekord lief Sven Peter aus Welsikon. Er verbesserte seine im letzten Jahr aufgestellte Spitzenzeit über 6.5 km um mehr als eine halbe Minute auf sensationelle 24 Minuten und 20 Sekunden. Herzliche Gratulation!

*Sven Peter aus Welsikon
bricht den Schulhausrekord*



elternbildung kanton zürich

Unterstützung für Eltern

Das neue Veranstaltungsprogramm von Februar bis August 2012 der Elternbildung Nord ist erschienen, mit vielen spannenden Kursen und Referaten zu Themen, die Sie in Ihrer Aufgabe als Eltern und Erziehende unterstützen und begleiten können.

Das Programm kann kostenlos unter eb.nord@ajb.zh.ch oder Telefon 052 266 90 90 bestellt werden.

31. März 2012: Dritter Elternbildungstag in Winterthur unter dem Motto «Erziehen heute – Eltern sind gefordert»

Die Veranstaltung bietet ein spannendes Hauptreferat sowie acht verschiedene Workshops zu jedem Entwicklungsalter und gibt Eltern die Gelegenheit, sich in Sachen Erziehung fit zu machen.

Landgasthof Freihof

Kirch-Dinhard

Gutbürgerliche Küche

frisch für Sie zubereitet

Znüni

Tagesmenü – auch mit Seniorenportionen

jeden Freitag-Mittag Seniorenessen: Menü für Fr. 11.50

jeden Freitag- und Samstagabend

Holzkohlen Grill

jeden Sonntagnachmittag

hausgemachte Kuchen

Gerne bewirten wir Sie bei jeder Gelegenheit, ob unter Freunden oder bei besonderen Anlässen wie Geburtstag, Hochzeit, Konfirmation... (auch an Ruhetagen).

Ruhetag: Montag und Dienstag

Mittwoch bis Samstag: 08.30 – 14.00 und 16.00 – 23.00 Uhr

Sonntag: ab 10.00 Uhr durchgehend geöffnet

Familie Pasda & Violetti, Landgasthof Freihof
e-Mail: freihof.dinhard@bluewin.ch

Telefon: 052 336 12 02
www.freihof-dinhard.ch



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch

**MEREDIAN**

Gerätesporttag

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Unmittelbar vor den Weihnachtsferien führt die Sekundarschule jeweils ihren Gerätesporttag durch. Für die Erstklässler ist eine Bodenübung vorgeschrieben, die zweite Übung dürfen sie nach freier Wahl an einem der Geräte Reck, Barren, Stufenbarren oder Schaukelringe zeigen. Für die Zweitklässler kommt als zusätzliches Gerät noch das Minitrampolin dazu. Auf die Drittklässler dagegen wartet eine Gerätebahn mit Bocksprung, Bodenübung und Abschlussprogramm an einem zusätzlichen Gerät.

Alle Schüler dürfen ihre Übungen selbstständig zusammenstellen, wobei auch der Schwierigkeitsgrad bei der Bewertung berücksichtigt wird. Obschon das Geräteturnen im Turnunterricht leider nicht mehr den gleich hohen Stellenwert geniesst wie früher, gab es insbesondere bei den Mädchen viele bemerkenswerte Leistungen zu beklatschen. Bei den Knaben war das Niveau deutlich tiefer. Trotzdem waren Kampfrichter wie auch Lehrpersonen mit den Darbietungen sehr zufrieden. Praktisch alle Teilnehmer bemühten sich sehr und gaben ihr Bestes.

Die Rangliste wird natürlich von Schülern angeführt, die auch in ihrer Freizeit in einer Geräte- oder Jugendriege aktiv mitturnen. Bei den Mädchen in der zweiten Klasse gewann die amtierende Schweizermeisterin im Geräteturnen, Irina Abegg von der Geräteriege Rutschwil, mit einem Punkt Vorsprung auf ihre Klubkameradin Melissa Kaspar und die ebenfalls im zweiten Rang platzierte Seraina Gander, Geräteriege Hettlingen. Bei den Erstklässlern wird die Rangliste sogar von fünf Geräteturnerinnen angeführt. Es siegte Yasmine Schwager, ebenfalls mit dem Punkte-maximum, vor Linda Zsyndeli. ◆



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28



DOMINIK BÜSSER
IM WINKEL 9, PF 3
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11
M +41 (0)79 217 97 97

WWW.BUESSE.R.CH

Ihr **Partner**
für Immobilien &
Verkauf.

Ich kümmere mich persönlich
um Ihre Immobilien:

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Eigentumswohnung
- Bauland



Michael Marti
8474 Dinhard
Tel 052 338 11 44
info@immomarti.ch
www.immomarti.ch



Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft. **Wir verkaufen für Sie!**



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerverband setzen wir
uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Fasten aus Solidarität mit den Hungernden, für die Schönheit, um gesund zu bleiben – und insbesondere um innerlich frei zu werden?!

Lohnender Verzicht – Fasten im Alltag 2012



Die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei Seuzach bieten auch dieses Jahr eine Woche ganzheitliches Fasten für alle gesunden Erwachsenen in einer Gruppe an. Wir *fasten im Alltag*, bleiben also daheim und gehen unserer beruflichen Tätigkeit nach. Und ebenso ist herzlich willkommen, wer nicht im klassischen Sinne fasten kann oder will, sondern in anderer Form freiwilligen Verzicht übt (beim Radio- oder TV-Konsum, bei Süßem etc.).

Dauer

Freitag, 16. bis Freitag, 23. März 2012, mit fakultativen Treffen täglich 18.30 - 19.30 Uhr in der Gemeindestube Oberwis, Seuzach

Erster Treff

Dienstag, 13. März, 20.00 Uhr
Vorfastentreff – wichtig und empfehlenswert – in der Gemeindestube Oberwis, Seuzach

Empfohlene Literatur

Wie neugeboren durch Fasten
H. Lützner, GU-Verlag.

Begleitung und Informationen

durch ein erfahrenes Fastenteam mit Pfarrer Hans-Peter Mathes und Dieter Müller. Die Ausschreibung mit Anmeldetalon erfolgt anfangs März. Auskunft erteilen Pfarrer Hans-Peter Mathes, Tel. 052 335 22 36, und Dieter Müller, Tel. 052 337 31 22. ◆

Voranzeige: Suppentag 2012

reformierte
kirche dinhard

Im Rahmen der Ökumenischen Kampagne 2012 von FASTENOPFER und BROT FÜR ALLE findet am

25. März 2012, 10.00 Uhr

ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Dinhard statt.

Anschliessend sind Sie herzlich zum Suppen-Zmittag in der Turnhalle eingeladen. Es wird damit ein Projekt in einem Entwicklungsland unterstützt.

Eine Einladung wird rechtzeitig in alle Haushaltungen verteilt.

Was haben Reporter vom Blick, SF, MTV und Radio Energy gemeinsam? Sie alle verfügen über einen Assistenten. Eine grosse Gruppe von Cevianerinnen und Cevianern sowie deren Eltern halfen vier Reportern bei der Suche nach dem sagenumwobenen Jesus.

CEVI Splitter – Jesus im Rampenlicht

Text: Alexandra Bachmann v/o Fägi, Cevi Dinhard



Am 17. Dezember versammelten sich um 18.00 Uhr viele Cevianerinnen und Cevianer mit ihren Eltern am Bahnhof. Alle erwarteten gespannt die Ankunft der vier Reporter. Jeder Berichterstatter scharte ein Grüppchen um sich und geschwind zog er auf geheimem Weg von dannen, denn er wollte als Erster bei Jesus eintreffen und die Story für sich einheimsen.

Abenteuer unterwegs

Auf der Suche nach Jesus trafen die Gruppen auf unterschiedliche Personen, welche Hilfe benötigten oder auf dem Weg zu Jesus waren. Ob die drei Könige Unterstützung bei ihren Geschenken benötigten, die Hirten ihre Schafe nicht mehr fanden oder sich gar Soldaten von König Herodes in den Weg stellten – nichts konnte die Reporter mit ihrem Gefolge vom Ziel abbringen. Wer jetzt denkt, unsere Cevianerinnen und Cevianer hätten die Hilfesuchenden einfach im Stich gelassen, der irrt sich! Selbstverständlich wurde den Personen erst geholfen, bevor die Jagd weiter gehen konnte.

Wiedersehen im Wald

Die grosse Suche fand ihr Ende im Högerlibuck. Zwei liebenswerte Wirtsleute wussten, wo das Jesuskind zu finden war, und führten alle Reporter, Cevianerinnen, Cevianer und Eltern

zur Krippe. Ein Engel schwebte über dem Kinde und begrüßte die Besucher freundlich. Nun endlich am Ziel bekamen die Reporter ihre Stories und Aufnahmen, sodass keiner den Abgabetermin verpasste und um seinen Job fürchten musste.

Die Cevianerinnen und Cevianer trafen sich mit ihren Eltern an der Feuerstelle und liessen den Abend bei einer warmen Gerstensuppe mit Brot oder einem Glühmost ausklingen. ◆

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli	Lisa Hartmann	052 336 14 11
Mädchen	Alexandra Bachmann v/o Fägi	052 336 10 77
Knaben	Markus Fischer v/o Adler	052 335 49 08
Mail	dinhard@cevi.ch	
Homepage	www.cevi-dinhard.ch	

Agenda:

11. Februar	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
17. März	Cevi-Nachmittag
24. März	Cevi-Nachmittag
31. März	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli



SPiEL
GRUPPE
DINHARD



Erlebniswelt Spielgruppe

Bilder: Gabi Schneider



Ab 5. März 2012
Neuanmeldungen für das
Spielgruppen-Jahr 2012/13

Anmeldeformular unter
www.spielgruppe-dinhard.ch

Wir freuen uns auf Ihr Kind!



Einladung zur Theateraufführung

Text: Herbert Burkhard

Beatles for Sale

Freitag, 27. April 2012, 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Dinhard



Eine Aufführung des Theaters Kanton Zürich

Schauspieler: Katharina von Bock, Vera Bommer, Stefan Lahr, Till Löffler, Brencis Udris

Das Theater Kanton Zürich entwickelt einen musikalischen Abend mit der grossartigen und unsterblichen Musik der Beatles. Das Ensemble singt und spielt sich durch komische, anrührende, alltägliche und aberwitzige Situationen. Die Musik und die Texte der «Fab Four» dienen als Folie für Wettbewerb, Liebe, Neid, Hass, Einsamkeit, Triumph, Erfolg und einfach Spass und Freude.

In einer PR-Agentur treffen vier Werber aufeinander. Eines schönen Freitagabends – alle freuen sich auf das wohlverdiente Wochenende – schaltet sich ihr Chef per Video in die Agentur. Er informiert seine kreativen Köpfe, dass ihm durch die Vermittlung einer geheimen Kontaktperson ab nächsten Monat ein Beatles-Song lizenzfrei für Werbezwecke zur Verfügung stünde. Ein Abend zwischen «Hilfe» über «Alles, was du brauchst, ist Liebe» bis hin zu «Lass es sein!» (Text: Theater des Kantons Zürich)

Billett-Reservation:

Kulturkommission Dinhard www.dinhard.ch oder Mail an kultur@dinhard.ch
oder bei Anita Bosshard, Bergstrasse 4, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 17 18
Die reservierten Billette können an der Abendkasse ab 19 Uhr abgeholt werden.
Eintritt Fr. 30.--; mit ZKB-Karte Fr. 5.-- Ermässigung

Weitere Veranstaltungen 2012

Heilkräuter am Weg, Kräuter-Wanderung in drei Teilen für Erwachsene und Familien
jeweils an folgenden Sonntagen von 14.00 bis 17.30 Uhr:
22. April, 8. Juli, 30. September

„Fiat Panna“: Herrlich poetisch-clowneskes Theater mit der Compagnie „Schafsinn“
Erwachsenenvorstellung, Samstag, 17. November, 20.00 Uhr, Turnhalle Dinhard
Familienvorstellung, Sonntag, 18. November, 14.00 Uhr, Turnhalle Dinhard



Jede Menge los in der Biblio!

Text und Bilder: Claudia Matter, Bibliothekskommission



Kino in der Bibliothek

Der diesjährige Anlass vom 21. Januar hat schon Tradition. Die Aussicht auf einen lässigen Film, zusammen mit Kollegen und einer richtigen Popcorn-Pause, lockte viele Filmfans in die Biblio. Wir zeigten *Rio*, einen lustigen Animationsfilm für die Kinder ab der ersten Klasse, später um 19.30 Uhr den Tanzfilm *Honey 2* für die Grossen ab der sechsten Klasse.

10. März: Biblio-Kaffee mit Kamishibai-Geschichten

An diesem Samstagmorgen erzählen wir von 10.00 - 12.00 Uhr unseren ganz kleinen Besuchern nochmals Kamishibai-Geschichten. Haben Sie Kinder im

Alter von zwei bis vier Jahren, sind Sie herzlich eingeladen, schon um 9.30 Uhr hereinzuschauen. Ihre Kinder dürfen auf zwei lustige Geschichten mit grossformatigen Bildern gespannt sein.

Bilderbücher in der Ausleihe

Wir freuen uns sehr darüber, dass viele Familien mit kleinen Kindern unsere Bibliothek besuchen, oft auch lange verweilen und gemeinsam Bücher anschauen oder Spiele spielen.

Unsere Ausleihzahlen bei den Bilderbüchern sind mit plus 30 Prozent überdurchschnittlich gewachsen. Auch hier bemühen wir uns immer wieder um attraktive, neue Bücher, denn diese Zielgruppe liegt uns sehr am Herzen,



werden doch aus kleinen *Lesern* vielleicht einmal grosse ...

Eine neue Einteilung bei den Kinderbüchern für das Alter der 3./4. Klasse

Die jungen Leser finden ab jetzt die für sie interessanten Bücher leichter. Sie sind nicht mehr nach dem Autor sortiert, sondern nach Themengruppen und -reihen.

Am besten schaut ihr mal vorbei und lasst euch das neue System zeigen. ◆

Öffnungszeiten in den Sportferien

Montag, 20. Februar	geöffnet
Fasnachtsmontag, 27. Februar	geschlossen

Unsere nächsten Veranstaltungen

10. März	Biblio-Kaffee mit Kamishibai-Geschichten für die Kleinen
18. April	Spielnachmittag für Primarschüler
23. April	Welttag des Buches: Büchervorstellung mit Daniela Binder

Sind tatsächlich schon drei Jahre vergangen, seit Verena Violetti und Carlos Pasda mit Sohn Daniel und der Hündin Luna an einem kalten, grauen Januartag in Dinhard angekommen sind? Das Wirtepaar des Restaurants Freihof beschreibt ein paar Eigenheiten der Canarias, erzählt, weshalb sie Spanien verliessen und wie sie sich in Dinhard eingewöhnt haben.



Hasta luego Gran Canaria – Grüezi Dinhard

Text: Verena Violetti und Liliana Baumann • Bilder: Verena Violetti



Flotter Marinesoldat...

Als Koch und Proviantchef bei der Deutschen Marine kam Carlos Pasda 1972 nach Gran Canaria. Am Ende seiner Sollzeit entschied er sich zu bleiben, um im grossen Touristen-Boom *Millionär(!)* zu werden. Mit Erfolg hatte er manchen internationalen und Schweizer Promi

▲ *Carlos Pasda und Verena Violetti*

◀ *Daniel mit seinem Body-Surfbrett*

bekocht. Und gestern wie heute kocht er mit viel Hingabe und Liebe. Zu keiner Zeit fanden Take-away-Kost und Fertigprodukte Eingang in seine Küche. Die Qualität steht über allem.

... trifft attraktive Reiseleiterin

Zehn Minuten von *Maspalomas* entfernt, im südlich gelegenen Dörfchen *Montan la Data* stehen heute noch die typisch kleinen weissen Häuser mit Giebedächern aus Dachziegeln. In diesem Ort wohnte Verena Violetti in einem Bungalow mit herrlicher Aussicht

aufs Meer. Eine ihrer Beschäftigungen war, als Reiseleiterin für Hotelplan und anschliessend *Sierramar* tätig zu sein, bis Carlos in ihr Leben trat.

Ein Leben zu zweit und als Familie

Zuerst in *Maspalomas* am Meer und bei den Sanddünen zuhause, machte das Paar 1999 einen Abstecher auf die Nordseite. In der Nähe von *Moya*, etwa 450 Meter über Meer, kauften sie eine auf biologischer Basis betriebene *Finca* (Hof) mit Wohnhaus. Verena bewirtschaftete den Betrieb mit Hilfe von Angestellten. Angebaut wurden Salat, Broccoli, Romanesco und Kartoffeln – und der Ertrag liess nicht auf sich warten: Allein Kartoffeln konnten dreimal im Jahr geerntet werden. Es kam vor, dass Verena, den kleinen Daniel auf

für häufige Niederschläge. So ist die Temperatur in höheren Lagen meist frühlingshaft und die Gegend herrlich grün. Ein bis zweimal pro Jahr ist die Schnee-Spitze auch tatsächlich verschneit. Im Winter, mit tagsüber etwa 10 Grad, sind Heizung und Luftentfeuchter unerlässlich, um die Feuchtigkeit aus dem Haus zu verbannen.

Nach vier Jahren und den ersten Rheuma-Attacken zog die Familie wieder in den trockenen Süden, ins geliebte *Montana la Data*. Die Dorfbevölkerung freute sich über die Rückkehr der *Suizos*. Ihr Daheim war bis zur Abreise in die Schweiz ein prächtiges, altes Landhaus mit riesigem Garten.



Carlos' Restaurant «El Cecar» in Maspalomas

dem Schoss, mit dem Traktor die Erde pflügte. Carlos' Arbeitsstätte blieb das Restaurant im 70 Kilometer entfernten *Maspalomas*.

Das Klima

Im sehr trockenen Süden, mit durchschnittlich nur sechs Regentagen im Jahr, ist die Landschaft karg. Auf der Nordseite hält das Bergmassiv mit dem höchsten Punkt *el Pico de las nieves* (Schnee-Spitze), 1998 Meter über Meer, die Passatwolken auf und sorgt

Die Pflanzenwelt

Mehr als 250 einheimische Pflanzenarten wachsen auf den Kanaren. Dazu gehören der Drachenbaum oder die Tabaiba, die Tajinaste oder der Riesen-Löwenzahn, der aussieht wie der hiesige, kann aber bis zu einem Meter hoch werden. Wahrscheinlich hat auch der bei uns im Advent beliebte Weihnachtsstern seinen Ursprung auf den Kanaren. Als Busch wird dieser dort zwei bis drei Meter hoch.

Auf der Südseite, meist in höheren Lagen, ist die kanarische Kiefer heimisch. Sie ist äusserst robust. Das ausserordentlich harte Holz eignet sich prima für den Bau der typisch kanarischen Holzbalkons.

(Un)sitten im Alltag

Trotz der vielen Angestellten ist der Staatsapparat unwahrscheinlich träge und die Warteschlangen in den Ämtern endlos. Dreiviertel Jahre verstrichen bis die Bewilligung für die Neueröffnung des Restaurants *Chez Carlos* eintraf. Einzig im Steueramt geht die Arbeit zügig voran. Schon nach zehn Minuten steht der zu bezahlende Betrag fest.

Mit der Pünktlichkeit nehmen es die *Canarios* nicht so genau, sei es bei Verabredungen oder in Notfällen, wenn ein Handwerker gebraucht wird. Das oft versprochene *sofort* wird meistens zu *mañana* (morgen) bis hin zu mehreren Tagen Wartezeit – oder es passiert gar nichts. Bei einer Störung in der Telefonlinie kann die Leitung während Tagen tot bleiben.

Kulinarische Genüsse

Ein Essen im typisch kanarischen Restaurant besteht aus vielen verschiedenen Gerichten, die alle in der Tischmitte aufgebaut werden und sich jeder nach Lust und Laune bedient. Auf dem Speisezettel steht der Fisch an erster Stelle. Auch das Schweinefleisch ist beliebt, vor allem das *Carne en Salsa* – gebratenes Fleisch an einer würzigen Thymiansauce. Die kanarischen *Gschwelti* mit einer Knoblauch-Paprika-Sauce und Kreuzkümmel *Papas arrugadas con Mojo* als Beilage ist ein Muss. Von Bedeutung sind die verschiedenen Eintopfgerichte mit Fleisch oder nur Gemüse. Das geröstete Maismehl *Goñio* gehört in jeden kanarischen ▶



Veranstaltungen 2012

- 12. Januar** **Senioren-Nachmittag**
mit dem Trio vom Chrameschberg
- 29. Februar** **Theaterbesuch in Winterthur**
„Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss
Mittwoch, 19.30 Uhr
- 10. März** **Theater-Nachmittag in Ellikon**
gespielt wird das Stück „Chönd si choche“
- 27. März** **Vortrag in Rickenbach**
Claire Schmid sagt:
"Glück ist nicht nur Glückssache"
- 8. Juni** **Botanischer Garten in Grüningen**
mit Kleinbus, mittags
- 8. August** **Besichtigung Flughafen Kloten**
mit SBB
- Oktober** **Veranstaltung nach Publikation**

Die einzelnen Anlässe werden jeweils in der Dinerter Zytig veröffentlicht.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung

Auskünfte erteilt gerne das Pro Senectute Team:
Sam Spahn, Marlies Hobi, Dora Truninger, Gusti Clivio

Eintopf. *Gizzibraten* wird bei Familienfesten gerne gegessen. Eine feine Mandelspezialität als Dessert darf nicht fehlen.

Gewohnheiten

Die Essenszeiten sind von 13.00 bis 16.00 Uhr und ab 20.00 Uhr – für Carlos ein idealer Tagesablauf. So konnte er am Vormittag bequem seine Einkäufe erledigen. Zuerst ging's zum Fischer, dann in die Metzgerei und zum Markt. Überall durfte er die frischen Produkte selber auswählen. Der *Canario* ist ein Genussmensch, erst recht wenn es ums Essen geht. Aber in Geldangelegenheiten denkt er nicht gerne an Morgen.

Bereits um 14.00 Uhr ist der Schulunterricht zu Ende und die Kinder sind zuhause beim Mittagessen. Nach der berühmten Siesta und den erledigten Schulaufgaben geht es raus an die frische Luft, zum Spielen auf der *Plaza* bis in die Abenddämmerung. Meistens gesellen sich die Dorfältesten unter den grossen, schattigen Lorbeerbäumen dazu und schauen nach dem Rechten. Dabei diskutieren sie über die Jugend, die heute so anders ist. «Früher waren die Ansprüche bescheidener und der Respekt gegenüber allem grösser.» So sieht es die Generation aus der Zeit des spanischen Bürgerkrieges und der Diktatur.

Die Sonnen- und Ferieninsel

Die Insel liegt 210 Kilometer westlich vor der Küste Südmarokkos im Atlantischen Ozean. Täglicher Sonnenschein und warmes Meer sind garantiert. Das gesunde Klima, schöne Sandstrände und guter Service laden Jung und Alt zum Verweilen ein. Die älteren Jahrgänge geniessen die Ruhe in den gepflegten Bungalow-Anlagen. Dank künstlich entsalztem Meerwasser ist die Bewässerung kein Problem. *Ramba zamba* in den Diskotheken gibt's für die Jugend bis in den Morgen hinein.

Facts and Figures zu Gran Canaria

- Seit 19. August 1982 Teil der Autonomen Gemeinschaft Spaniens
- Sprache: spanisch
- Fläche: 1'560,1 km²
- Nach Teneriffa und Fuerteventura die drittgrösste Insel
- Kreisförmige Insel mit Durchmesser von etwa 50 km und Küstenlänge von rund 236 Km
- Hauptstadt: Las Palmas de Gran Canaria
- 829'597 Einwohner im Jahr 2008
- Konfession: 90 Prozent der Bevölkerung römisch-katholisch

Der *Canario* ist ein höflicher und sehr offener Mensch. Er liebt seine Folklore und die *Fiestas*.

Hin- und hergerissen

Doch jede Medaille hat zwei Seiten. Die Zeit in der Fremde war für die Einwanderer nicht nur Honiglecken. Jahraus, jahrein blauer Himmel – sie hatten genug vom strahlenden Wetter. Wirtschaftlich glitt der spanischen Regierung



Der erste Winter in Dinhard

und den Banken das Ruder immer mehr aus den Händen. Das Land bot jungen Menschen wenige Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen. Die Zukunft sah alles andere als rosig aus. Verena vermisste immer öfters die Nähe zur Familie. Nach monatelangem Abwägen entschlossen sich Verena Violetti und Carlos Pasda für den Umzug in die Schweiz.

Ein guter Entscheid

Im Spätsommer 2008 besichtigten Verena und Carlos das Restaurant Freihof. Trotz strömendem Regen verliebten sie sich gleich in den Landgasthof. Carlos' Traum, seinen Kochberuf einmal in der Schweiz ausüben zu können, wurde Realität.

Die Familie zog am 31. Januar 2009 im neuen Zuhause ein. Nur mit dem Allernötigsten versorgt, warteten sie lange fünf Wochen auf den Container mit ihrem Hab und Gut, um anfangs März den Restaurationsbetrieb aufnehmen zu können.

Ihre Liebsten waren näher, die schweizerische Zuverlässigkeit angenehm und Daniel in der Schule gut aufgehoben.

Positive Bilanz

So sind die Jahre mit vielen Eindrücken und Erlebnissen vorbei gezogen, haben Erfahrungen und Spuren hinterlassen. Die Familie bedauert ihren Umzug in die Schweiz nicht, sieht ihn als Gewinn. Hier auf dem Lande, vor den Toren der Stadt Winterthur, fühlen sich alle wohl. Verena und Carlos freuen sich, den Freihof bewirten zu dürfen.

Nach der Pensionierung ist es der Traum des Wirtespaars, für ein paar Monate im Jahr in Gran Canaria zu verweilen und ihre beiden zurück gebliebenen Söhne Christoph und Marco zu besuchen. ♦

Matzinger — **ME**

Elektro-Technik

Im Winkel 8
8474 Dinhard
Tel. 052 338 11 22
Fax 052 338 11 20
info@matzinger.ch
www.matzinger.ch

ME Matzinger – bringt es ans Licht

**Sanitär - Heizung
Reparaturen**

- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

Rolf Rutschmann AG
Seuzach / Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 00 69
Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch

seit 1995


ambergart

Sie brauchen eine neue
Website?

Die kleine Agentur in Dinhard mit
grossen Ideen.

Leidenschaftlich, kompetent &
engagiert.

Webdesign, Print, Logos & mehr.

www.ambergart.com
office@ambergart.com
Telefon: 079 413 11 33

 **Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch




Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

Wenig Einsätze im 2011 – neue Feuerwehrleute gesucht

Text: Leo Schmid, Feuerwehr Thurtal-Süd, Zugchef Dinhard

Die Feuerwehr Thurtal-Süd blickt auf ein ruhiges Jahr 2011 zurück. Im gesamten Einsatzgebiet (Dinhard, Altikon, Rickenbach und Ellikon) mussten wir ungefähr 15mal ausrücken. Dabei wurden die meisten Ernstfälle mit wenig Personal und in kurzer Zeit erledigt. In der Gemeinde Dinhard hatten wir zwei Ereignisse, im Januar ein Mottbrand in einem Fahrzeug und im Juni das Beseitigen von Sturmschäden. Wir möchten uns bei Ihnen bedanken, dass Sie so achtsam mit den täglichen

Gefahren umgehen und somit wenige Ernstfallereignisse zu bewältigen sind. Trotzdem haben wir das Feuerwehrhandwerk auch im abgelaufenen Jahr pflichtbewusst geübt, damit wir jederzeit einsatzbereit sind und den Umgang mit unserem hochwertigen Material und den modern ausgerüsteten Fahrzeugen beherrschen.

Auch kameradschaftlich haben wir wiederum einiges erlebt. Höhepunkt war sicher das zweitägige Skiwochenende Mitte Dezember in Tschierschen, welches bereits zur Tradition geworden ist. In diesem Jahr planen wir eine dreitägige Reise in die Slowakei und nach Tschechien, wo wir unsere Feuerwehrkollegen in der Partnergemeinde Sitborice besuchen werden.

Wie überall müssen auch wir abtretende Feuerwehrleute ersetzen, weshalb wir immer auf der Suche nach jüngeren Personen sind, die gerne einen Teil ihrer Freizeit in eine sinnvolle Tätigkeit investieren möchten. Wer sich fit fühlt, zwischen 20 und 35 Jahre alt und in der Gemeinde Dinhard wohnhaft ist, bringt die besten Voraussetzungen mit, bei uns mitzumachen. Der Feuerwehrzug Dinhard freut sich auf dich. ◆



Dinharder Gourmet-Wanderung



Sonntag, 29. April 2012

Erneut führt die Frauenniege Dinhard mit den ortsansässigen Weinbaubetrieben eine Gourmet-Wanderung durch.

Lassen Sie sich verwöhnen.

Geniessen Sie unsere schöne Umgebung bei einer gemütlichen Wanderung.

Sie erhalten in Etappen ein feines Menu, begleitet von Weinen aus eigenem Anbau.

Info und Anmeldung: gourmet.tvdinhard.ch

Auskünfte erteilen

Roger Clivio 079 356 97 92

Leo Schmid 079 336 51 09

Homepage:

www.feuerwehr-thurtal-sued.ch

NAF
TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +
perfekt!*

Ebnestrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

- ▣ Tiefbau
- ▣ Werkleitungsbau
- ▣ Gartenbau/Unterhalt



Renovationen
Küchen
Schränke/ Garderoben
Bodenbeläge

Müller & Steinmann AG Schreinerei
Kirchgasse 12, 8472 Seuzach
Tel. 052 335 18 42
www.mueller-steinmann.ch

modern wohnen!

Blatter AG <>
Bauunternehmung

- Hoch + Tiefbau
 - Umbauten
 - Kundendienst
 - Fassadenrenovationen
 - Aussenwärmedämmungen
- ⇒ neu Beton Bohr- und Fräsarbeiten!

Mettlenstrasse 8 Oberohringen 8472 Seuzach
Tel. 052 320 07 20 Fax 052 320 07 28
www.blatter-bau.ch

WB

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23 • Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

DAS FACHGESCHÄFT für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Glasreparaturen,
Motorradverkleidungen, Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

Advent, Advent – ein Lichtlein brennt

Text: Liliana Baumann • Bilder: Käthi Sieber



In festlicher Stimmung präsentierte sich am Abend vom 28. November das Kafi Stopp; bereit, die Schar von gut gelaunten Gästen zur Adventsfeier willkommen zu heissen.

Kerzenlicht, eine währschafte Gerstensuppe und der Zwetschgen-Dessert gaben den Rahmen für Plaudereien und geselliges Beisammensein.

Zwischendurch las Vreni Schoch die Weihnachtsgeschichte vom Christbaum, der sich unaufhörlich drehte, bis es zur Explosion kam. Mit fröhlichem Lachen und Applaus bedankten sich die Zuhörerinnen für diese Einlage. ◆



Frauengruppe aktuell:

Generalversammlung
Bring- und Holmärt
Vereinsreise

Dienstag, 27. März 2012, 20.00 Uhr
Samstag, 14. April 2012, 10.00 Uhr zusammen mit dem Cevi Dinhard (Veloputztag)
Donnerstag, 28. Juni 2012

Weitere Informationen

Vreni Schoch, Präsidentin, Tel. 052 336 14 28
Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch



Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach
Telefon + Fax: 052 335 23 96
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
Bad- und Küchenumbauten
Reparatur-Service
Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von
Waschmaschinen, Tumbler
und Geschirrspüler

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Strehlgasse 15 052 335 11 64
www.tinner-heizungen.ch

DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD
TEL. 052 336 15 55
DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH



IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

ERWIN PETER
HOLZBAU

SCHREINEREI DACH
PARKETT HOLZBAU

Im Chäller 8474 Dinhard 052 336 14 60 Fax 052 336 21 28 www.peter-holzbau.ch

Neues vom Verein «Dorfladen Dinhard»



Samstag, 10. März **9.30 – 13.00 Uhr**
Grosse Berliner Back-Aktion vor dem Volg-Laden

Montag, 2. April **20.00 Uhr im Treffpunkt**
Mitgliederversammlung mit anschliessendem Apéro

Kafi Stopp – Zwischenbilanz

Text: Theres Menzi, Verein Dorfkafi Dinhard



Was lange Zeit nur in den Köpfen existierte und heute nicht mehr selbstverständlich ist, funktioniert mittlerweile in unserem Dorf auch ganz real: Eine motivierte Schar kontaktfreudiger Dinerter hat sich zusammengefunden, auf freiwilliger Basis mitzuhelfen, um einen Treffpunkt, aber auch eine Plattform für Kultur im kleinen Rahmen zu schaffen und aufrecht zu erhalten. Voraussetzung dafür waren viele Ideen, zum Teil unkonventionelle Lösungsansätze, vor allem aber unzählige Arbeitsstunden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bis heute für das Projekt eingesetzt haben.

Beliebte Anlässe – auch für die Helfer

Die verschiedenen Veranstaltungen waren erfreulich gut besucht. Es war offensichtlich verlockend, vor der Haustüre in den Ausgang zu gehen und mit Freunden Musik zu geniessen, sich beim Sprachentreff Ferienfeeling zu verschaffen oder beim Plauschjass einen vergnüglichen Abend zu verbringen. Auch die Mitwirkenden selber durften

sich an einem Helferfest verwöhnen lassen – eine willkommene Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennen zu lernen, auszutauschen und über gemachte Erfahrungen zu berichten.

Ausserhalb der Öffnungszeiten

Immer wieder werden wir angefragt, ob das Lokal auch zu mieten sei. Dazu Folgendes: Wir haben uns entschieden, das Kafi Stopp nicht aus den Händen zu geben. Das widerspricht dem Vereinsgedanken.

Gerne öffnen wir das Kafi Stopp aber auch ausserhalb der offiziellen Zeiten für Sie – mit dem bestehenden Angebot inklusive Service zu regulären Preisen. Auf Wunsch organisieren wir für Sie Kuchen, ein Apéro-Bufferet oder ein Catering.

Wir freuen uns jetzt schon auf den Sommer, wenn die Gartenanlage zum Verweilen einlädt – vielleicht sind auch Sie dann mit von der Partie... ♦

Unsere nächsten Anlässe

Montag, 13. März, 19.30 Uhr	Sprachen-Stopp
Donnerstag, 22. März, 14.00 Uhr	Music Stopp - Blockflöten-Ensemble
Freitag, 13. April, ab 18.30 Uhr	Music Stopp - Banjocrackers

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr

Weitere Informationen www.kafi-stopp.ch

Vorerst sind die Würfel beim Regierungsrat des Kantons Zürich gefallen. Die Entzugsklinik Beth Shalom steht nicht mehr auf der «Spitalliste Psychiatrie». Die Quellenhof-Stiftung reichte gegen diesen Entscheid eine Beschwerde ein, die vorerst aufschiebende Wirkung hat. In ein bis zwei Jahren wird man wissen, ob es die Entzugsklinik in Dinhard noch gibt.

Das Beth Shalom im Gegenwind

Text und Bild: Esther Reutimann, Quellenhof-Stiftung

quellenhof
stiftung

Das *Beth Shalom* ist eine seit 26 Jahren bestehende Einrichtung, die Menschen mit Suchtproblemen durch den körperlichen Entzug begleitet. Ursprünglich wurde das *Beth Shalom* von der Heilsarmee gegründet. 1992 kam es zu einer gemeinsamen Trägerschaft mit der Quellenhof-Stiftung. 1998 zügelte die Quellenhof-Stiftung diese Entzugsklinik nach Dinhard, um Synergien innerhalb der Stiftung besser zu nutzen und damit Kosten sparen zu können. Bis Ende Dezember 2011 figurierte das *Beth Shalom* auf der Spitalliste des Kantons Zürich und war eine anerkannte Einrichtung für Substanzentzüge.

Neubeurteilung

Im Rahmen der Neubeurteilung der *Spitalliste Psychiatrie* gab es für das *Beth Shalom* – wie auch für verschiedene andere Einrichtungen im Kanton – schlechte Nachrichten. Der Entscheid beruht allerdings auf falsch interpretierten Fakten und Zahlen, wie dem Landboten vom 27. September zu entnehmen war. «Wir mussten der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich klar machen, dass unsere Stiftung und insbesondere das *Beth Shalom* seit vielen Jahren äusserst kostengünstige Sozialarbeit leistet, die absolut konkurrenzfähig ist. Einerseits ist dies möglich, weil

Spenderinnen und Spender die Arbeit mittragen, andererseits, weil unsere Mitarbeitenden 45 Wochenstunden arbeiten, und das zu rund 20 Prozent tieferen Löhnen, als dies anderswo üblich ist», so Marcel Mettler, Gesamtleiter der Stiftung. «Dadurch konnten über die Jahre mehr als eine Million Kosten eingespart werden. Diese Umstände haben uns bewogen, eine Beschwerde gegen den Entscheid einzureichen, weil – wie wir glauben – dieser nicht auf einer soliden Basis, sondern willkürlich gefällt wurde.» Mettler sieht der Zukunft des *Beth Shalom* zuversichtlich entgegen.

Und der Erfolg?

Aussenstehende mögen sich fragen, wie gross die Erfolgsquote ist, wenn Menschen mit suchtbedingten Problemen einen Entzug durchlaufen. Das *Beth Shalom* führt seit Jahren eine genaue Statistik. Daraus geht hervor, dass über 50 Prozent der Entzugsteilnehmer ein Anschlussprogramm wie beispielweise eine Therapie wählen und 20 Prozent regulär austreten.

Umfragen unter ehemaligen Therapie Teilnehmern haben ergeben, dass später über 50 Prozent einer Berufsarbeit nachgehen und ihr Leben wieder selber finanzieren, über 70 Prozent konsumieren keine harten Drogen mehr. Diese aussergewöhnlichen Erfolgszahlen schreibt das *Beth Shalom* nicht zuletzt



Aus dem «Gschänklädeli» wird die «Töpfer Oase»

Text und Bild: Esther Reutimann, Quellenhof-Stiftung

der klar christlichen Ausrichtung zu. Sie hilft vielen Menschen in der Zeit des Entzugs, sich grundsätzlich über den Sinn des Lebens Gedanken zu machen und teilweise zu einer neuen Gottesbeziehung zu finden. ◆



Jolanda Sigg voller Tatendrang

Das beliebte Dinerter «Gschänklädeli» ist gerettet! Eine optimale Übernahmelösung hat sich aufgetan. Neue Produkte, ein neues Gesicht und hoffentlich neue Motivation bei der Kundschaft, die Geschenke im eigenen Dorf einzukaufen.

Wie in der letzten *DinerterZytig* angekündigt, haben wir unser *Gschänklädeli* nach 18 Jahren mit grossem Bedauern geschlossen und sind in die Winterthurer Altstadt gezogen. Weil der Umsatz innert fünf Jahren von 98'000 auf 43'000 Franken geschrumpft ist, konnten wir das *Gschänklädeli* nicht mehr halten. Diese Nachricht ist auch von vielen Kundinnen und Kunden mit Bedauern aufgenommen worden. Nun hat sich zur Rettung dieses beliebten Ladens eine Lösung gezeigt. Die Quellenhof-Stiftung vermietet das Lokal zu günstigen Konditionen an Jolanda

Sigg aus Dinhard. Sie wird dort ihre Töpfereien sowie andere Geschenke – und Originelles aus Brasilien – anbieten. Auch nimmt sie Produkte aus den Werkstätten der Quellenhof-Stiftung in Kommission. Jolanda Sigg ist im Dorf bereits bekannt durch ihr Atelier am Wiesenweg, wo sie jeweils Töpferkurse durchführt. Sie wird ihre *Töpfer Oase* in der alten Landi auf eigene Rechnung führen. Eröffnung ist vom 15. bis 17. März 2012.

Wir als Quellenhof-Stiftung danken herzlich, dass Sie uns 18 Jahre lang die Treue gehalten haben. Wir laden Sie ein, in den nächsten Wochen einmal in unserem neuen Laden *schön&buch* in Winterthur herein zu schauen und den Gutschein auf dieser Seite einzulösen. Jolanda Sigg wünschen wir von Herzen viel Erfolg mit der *Töpfer Oase*. ◆

 **SCHÖN&BUCH**
geschenke, bücher & medien

**Dankeschön-Gutschein
Wert CHF 20.–**

18 Jahre lang haben Sie unserem «Gschänklädeli» in Dinhard die Treue gehalten. Nun sind wir in die Winterthurer Altstadt umgezogen. Gutschein ausschneiden und im neuen Laden schön&buch einlösen. (bis 17.3.2012 gültig)



schön&buch
Steinberggasse 52
8400 Winterthur
Tel. 052 213 40 59
Fax 052 213 40 65
info@schoen-und-buch.ch
www.schoen-und-buch.ch

Eine Integrationsfirma
der Quellenhofstiftung



Theater am Stadtgarten Winterthur

Der Zigeunerbaron

Operette von Johann Strauss mit beschwingten Melodien

Mittwoch, 29. Februar 2012, 19.30 Uhr

Kosten: Fr. 54.- (inkl. Gruppenrabatt)

Anmeldung bitte bis 16. Februar 2012 an

Marlies Hobi

Telefon: 052 336 16 39

Büelstrasse 43, 8474 Dinhard

E-Mail: hobima@bluewin.ch

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihre Teilnahme.
Sam Spahn, Marlies Hobi, Dora Truninger, Gusti Clivio

Definitive Anmeldung für den Besuch der Operette «Der Zigeunerbaron»

Name Anzahl Personen

Telefon

Mitfahrgelegenheit wird angeboten für Personen

Mitfahrgelegenheit wird gewünscht für Personen

Endspurt im Restaurant Riedmühle

Text und Bild: Sonja und Willi Nägeli

Ja es ist soweit; nach 30 Jahren in der Riedmühle geben wir das Wirten per 31. März 2012 auf, um etwas kürzer zu treten.

Freudig aber auch ein wenig bang blicken wir in eine völlig neue Zukunft.

Die schönen Erinnerungen an die vielen Taufen, Konfirmationen, Geburtstage, Generalversammlungen und Hochzeiten werden genauso bleiben, wie die Kontakte und Freundschaften mit Einheimischen, Vereinen und auswärtigen Gästen, die wir bedienen durften.

Wir verlassen die Gegend nicht. Unser neues Heim wird in Hettlingen sein.

Die Firma Toggenburger ist bemüht, einen Nachfolger zu finden, so dass das

Restaurant ungefähr im Herbst 2012 wieder eröffnet werden kann.

Wir freuen uns, mit Ihnen bei der *Austrinkete* ein paar gemütliche Stunden zu verbringen! Sie sind herzlich eingeladen.

Austrinkete

Samstag, 31. März 2012
ab 16.00 Uhr



Wandergruppe: Daten 2012

März	07.03.2012		Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
April	04.04.2012		Marek Kolbuszewski
Mai	02.05.2012		Gusti Clivio
Juni	06.06.2012	Tages-Wanderung	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
Juli	04.07.2012	Car-Ausflug	Marek Kolbuszewski
August	08.08.2012		Res Bühler
September	05.09.2012	Tages-Wanderung	Erich Auinger
Oktober	03.10.2012		Gusti Clivio
November	07.11.2012		Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
Dezember	05.12.2012	Schluss-Hock	Gusti Clivio

Die Wanderungen werden grundsätzlich jeden 1. Mittwoch im Monat durchgeführt, ausser Januar und August 2012. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung allenfalls verschoben.



Ab sofort berate ich Sie zu allen Fragen rund um die Ernährung. Folgende Beratungen werden von Ihrer Krankenkasse bezahlt, sofern Ihr Arzt Sie an mich überweist:

- Stoffwechselkrankheiten (z.B. Diabetes mellitus, erhöhte Blutfettwerte, Gicht)
- Adipositas (Body-Mass-Index über 30) und Folgeerkrankungen durch das Übergewicht
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z.B. hoher Blutdruck)
- Krankheiten des Verdauungssystems (z.B. Zöliakie, Reizdarm, Morbus Crohn etc.)
- Nierenerkrankungen (z.B. Nierensteine)
- Fehl- sowie Mangelernährungszustände (z.B. bei Krebserkrankungen, im Alter etc.)
- Nahrungsmittelallergien / allergische Reaktionen auf Nahrungsbestandteile (z.B. Laktoseintoleranz)

Zur Eröffnung bezahlen Selbstzahler bis Ende April 2012 für die 1. Beratung Fr. 60.-- statt Fr. 120.--.

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen

Corinne Egger-Schwander • dipl. Ernährungsberaterin HF • Saggiweg 1 • 8474 Dinhard • 052 336 13 65 • info@ernaehrung-wyland.ch • www.ernaehrung-wyland.ch
ZSR-Nummer: S 9951.01

Töpfer Oase



Eröffnung «Töpfer Oase» im «Gschänklädeli» Dinhard

15. bis 17. März 2012

Nebst meinem handgetöpfernten Angebot finden Sie ein Teilsortiment von Q-Design (Quellenhof-Stiftung), Havaianas aus Brasilien (von Frauen aus einem Armenviertel bestickt) und weitere Geschenke für Gross und Klein. Schauen Sie vorbei und bekommen Sie einen ersten Eindruck vom neuen «Lädeli» - «Töpfer Oase».

Öffnungszeiten während den Eröffnungstagen:

Donnerstag und Freitag: 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 16.00 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Töpfer Oase, Jolanda Sigg, Welsikerstrasse 3 ♦ Laden, Wiesenweg 2 ♦ Atelier, 8474 Dinhard, Tel. 078 661 60 75
info@toepferoase.ch - www.toepferoase.ch

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Burnout ab 50

Im sogenannten besten Alter an einem Burnout zu erkranken, ist eine einschneidende Erfahrung: Die Arbeitsstelle ist gefährdet und die Chance, eine neue Anstellung zu finden, gering. Manchmal kommen neben dem Gefühl vor einem Scherbenhaufen zu stehen, Unverständnis und Zukunftsängste dazu. Arbeitgeber, Familie und Umfeld wissen oft wenig darüber, was Betroffene in dieser schwierigen Lebenssituation brauchen würden.

Betroffene über 50-jährige Frauen und Männer sind in dieser Selbsthilfegruppe willkommen. Diskussionen zu Fragen

aller Art bieten eine Chance, gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung neue Wege zu finden.

In der Anfangsphase begleitet eine Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums die Gruppe. ◆

Weitere Informationen

beim SelbsthilfeZentrum
Region Winterthur
Telefon 052 213 80 60

Was koche ich heute? Mit welchem Dessert kann ich meine Freundinnen überraschen?

Da lobe ich mir meinen Beruf, denn Koch- oder Backrezepte sind während dem Frisieren ein unerschöpfliches Thema, und irgendjemand weiss bestimmt Rat. So sind schon diverse Kreationen in meiner Küche entstanden und genüsslich von meinen *Versuchskaninchen* verzehrt worden.

Als absoluter Geheimtipp sei hier verraten, wie aus einer einfachen Beutelcreme eine Delikatesse gezaubert werden kann: Man nehme besagte Beutelcreme in Vanille-Ausführung, ergänze sie mit feinsten dunkler Schokolade und ziehe anschliessend als Krönung nicht zu wenig geschlagenen Rahm darunter. Ein Genuss sondergleichen!

Auch Tipps für den Alltag sind immer wieder amüsant. Haben Sie sich nicht auch schon geärgert über telefonische Umfragen, etwa zum Thema Krankenkassenwechsel? Wie reagieren? Versuchen Sie es doch einmal damit:

«Schön, dass Sie mich anfragen, obwohl ich die 60-er-Marke schon hinter mir habe.»

Telefonhörer in die Schublade stecken und später wieder mal nachschauen, ob noch jemand dran ist.

Oder warum nicht: «Ich bin gerade am *Zügel*n ins Altersheim, können Sie mich bitte morgen nochmals anrufen.»

Ich wünsche mir fürs neue Jahr weniger Anrufe dieser Art, denn ich bin zufrieden mit dem, was ich habe und plane keinen Wechsel, schon gar nicht per Telefon.

Ihre Claire Dirik



Gesucht Nachfolgerin

ins Team von zwei Frauen und zwei Männern. Wir organisieren Besichtigungen und Ausflüge, besuchen zusammen Theateraufführungen und veranstalten einen Altersnachmittag.

Auch gratulieren wir Jubilaren in unserer Gemeinde zu *runden* Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten persönlich. Ich würde mich freuen, eine Nachfolgerin für diese interessante Freiwilligenarbeit zu finden.

Weitere Auskünfte erteilt Marlies Hobi, Telefon 052 336 16 39



Die bekannte und erfolgreiche Seniorenbühne Zürich wird am

Samstag, 10. März 2012

das Lustspiel von Marlene Herzog aufführen

Chönd Sie choche?

- Wo:** Gemeindesaal (im Schulhaus) Ellikon
Zeit: Türöffnung 13.30 Uhr, Spielbeginn 14.30 Uhr
Eintrittspreis: Fr. 10.-
Verpflegung: Getränke, Kuchen, Brötli gegen Bezahlung
Parkplätze: genügend vorhanden

Anmeldung bitte bis **3. März 2012** an

Marlies Hobi, Büelstr. 43
8474 Dinhard

Tel. 052 336 16 39
E-Mail: hobima@bluewin.ch



Anmeldung fürs Theater in Ellikon am 10. März 2012

Name Anzahl Personen

Mitfahrgelegenheit wird angeboten für Personen

Mitfahrgelegenheit wird gewünscht für Personen

Anschlagbrett

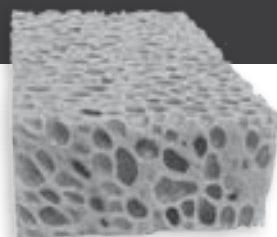
Liebe Postkunden von Dinhard

Nach über 20 Jahren als «Ihre» Pöstlerin in Dinhard und Umgebung habe ich mich entschieden, in der Nachbargemeinde Wiesendangen eine neue Herausforderung anzunehmen. Am 1. Mai werde ich dort meinen Postdienst antreten und wünsche mir natürlich, ebenso tolle Begegnungen zu erleben und liebevolle Menschen anzutreffen wie in unserer Gemeinde.

Aus gesundheitlichen Gründen kann ich leider meinen Postdienst hier in Dinhard nicht zu Ende führen. Ich bedaure es sehr, dass ich mich deswegen nicht von allen persönlich verabschieden konnte.

Somit tue ich es auf diesem Weg, und sage ein ganz herzliches Dankeschön an all die lieben, mir ans Herz gewachsenen Menschen. Ich danke von Herzen für den tollen Schwatz, den feinen Kaffee und das liebe Winken. Ich werde Sie vermissen und hoffe, dass wir uns bei einer anderen Gelegenheit bald einmal wiedersehen.

Ihre Monika Thalmann



Universitäre Vorlesungen 2012 in Winterthur

Bildungsangebot für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte

Die Vorlesungen beginnen am

Mittwoch, 7. März 2012 um 14.30 Uhr an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur

Das Angebot umfasst 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich. Es referieren Dozenten und Dozentinnen der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete.

Programm im Frühlingssemester

- *Evolutionäre Medizin: Wenn Mumien der Forschung dienen*
- *Missachtung der wissenschaftlichen Integrität: Fehlverhalten und Betrug in der Forschung*
- *Moderne Forschung für eine moderne Psychiatrie*
- *Raucherbein, Greisenbrand, Schlaganfall: Folgen der Arteriosklerose*
- *Ansichten zur Ansichtskarte. Textlinguistische Bemerkungen zu einem Erfolgsmodell moderner Fernkommunikation*
- *Leben in und auf Steinen*
- *Aufschwung und Krise: Von der Moderne des Mittelalters*
- *Was tut denn mein Berater? IT-gestützte Bank und Reiseberatung der Zukunft*
- *Behandlung von Krampfadern ohne Operation*
- *Kriminalität und Unternehmungsründungen durch ältere Menschen in Japan: Zwei Seiten einer Medaille?*
- *Von Hiroshima nach Fukushima: Die abenteuerliche Geschichte der Atomenergie*
- *Die Nation als Begriff des Politischen bei den Tschechen und Slowaken vor dem 1. Weltkrieg*

Zusätzlich finden Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen statt.

Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig von ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner.

Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester Fr. 100.--, für das Herbstsemester Fr. 70.-- und Fr. 10.-- für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen, Isolde Loser, Schlossmühlestrasse 11, 8408 Winterthur, Telefon 052 202 64 90, E-Mail: univorlesung@bluewin.ch

Sie können uns auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege / Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	➔ Falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft		052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 11. Februar bis 9. April 2012

FEBRUAR 2012

	11.02.12	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	12.02.12	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	18.02.12	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	19.02.12	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	25.02.12	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	26.02.12	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
Fastnachts-Mo.	27.02.12	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72

MÄRZ 2012

	03.03.12	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	04.03.12	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	10.03.12	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	11.03.12	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	17.03.12	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	18.03.12	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
	24.03.12	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	25.03.12	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
	31.03.12	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38

APRIL 2012

	01.04.12	Frau Dr. I. Glauser	Pfungen	052 305 03 55
Karfreitag	06.04.12	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
Ostersamstag	07.04.12	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
Ostern	08.04.12	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
Ostermontag	09.04.12	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

FEBRUAR 2012

09.02.2012	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Alterskommission
11.02.2012	Skitag		Flumserberg SG	RB Guntalingen-Neunforn
16.02.2012	Mittagstisch	12:00	Rest. Freihof	Alterskommission
18.02.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
29.02.2012	Theaterbesuch <i>Der Zigeunerbaron</i>	19:30 - 23:00	Theater Stadtgarten	Pro Senectute 55+

MÄRZ 2012

03.03.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
06.03.2012	Mütter- und Väterberatung	14:00 - 16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
10.03.2012	Seniorentheater	13:00 - 17:00	Schulhaus Ellikon	Pro Senectute 55+
10.03.2012	Biblio-Kaffee mit Geschichten	09:30 - 10:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek Dinhard
11.03.2012	Abstimmung und Wahlen	09:00 - 10:00	Gemeindehaus	Bund / Kanton / Gemeinde
13.03.2012	Mittagstisch	12:00 12:00	Rest. Riedmühle	Alterskommission
17.03.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
19.03.2012	Häckseldienst			Gemeinde Dinhard
22.03.2012	Music Stopp - <i>Fiori musicali</i>	14:00	Kafi Stopp	Verein Dorfkafi Dinhard
25.03.2012	Ökumenischer Suppentag	10:00	Kirche/Schulhaus	ref. Kirchgemeinde
27.03.2012	Generalversammlung	20:00	Treffpunkt	Frauengruppe Dinhard

APRIL 2012

02.04.2012	Mitgliederversammlung	20:00 - 21:00	Treffpunkt	Verein Dorfladen Dinhard
03.04.2012	Mütter- und Väterberatung	14:00 - 16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
07.04.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
13.04.2012	Music Stopp - <i>Banjocrackers</i>	18:30 - 18:30	Kafi Stopp	Verein Dorfkafi Dinhard
14.04.2012	Welsiker-OL	14:00 - 17:00	Andelfingen	OLG Welsikon
14.04.2012	Bring- und Holmärt / Veloputztag	10:00	Werkgebäude	Frauengruppe / Cevi Dinhard